

Tourenbericht Skiclubtour XXL-Hohe Tour 23.01.2016 bis 24.01.2016

Die Skiclubtour 2016 begann für sechs Rohnis (Robbi, Nobi, Volker, Robert, Tommy, Rene, Sven Bähr) und vier Gäste (Patrick, Børge, Jan und Hartmut Schippers) bereits am Samstag den 23.01.2016.



Fotograf Robert Mörseburg

Ziel war die Hohe Tour (mal andersrum) bzw. von Reinhardtsdorf nach Altenberg und am Sonntag wieder zurück. Katrin (die Tochter von Knätzel) war so lieb, uns Parkplätze in Ihrem Grundstück für dieses Wochenende zur Verfügung zu stellen. Nachdem wir das Grundstück nach Rohnisitte breitläufig mit gelbem Schnee markierten, ging es pünktlich 9:15 Uhr wie geplant in Reinhardtsdorf los. Der Morgen begann mit herrlichem Winterwetter (- 5°C und Schneefall). Hartmut, der sich bestens auskannte, führte uns sicher auf dem kürzesten Wege zum Böhmischem Tour. Jan, der noch voller Energie und Vorfreude auf den Tag war, versprach uns, die erste Bierrunde in der Kneipe geht auf ihn. Es gäbe auch einen guten Grund dafür, aber der wurde noch nicht verraten! Die Skispuren vom Vortag waren durch den Neuschnee nicht mehr sichtbar, und so mussten wir die Spuren selber ziehen. Ab dem Böhmischem Tour waren frische Skispuren sichtbar und der kalte Schnee lies die Ski in Richtung Maxicky sehr gut gleiten.

Dann liefen wir die Rohni-Original Strecke Richtung Schneeberg. Die zwei Skifahrer, die für die frische Skispur verantwortlich waren, hatten wir dann auch schnell ein. Hartmut und Nobi kannten auch die zwei und nach einer kurzen Begrüßung ging es nach sogenannter „italienischer Pause“ (wenn der Gruppenletzte aufgeschlossen hat) gleich weiter. Nun kam uns auch noch eine Wander-Rentnergruppe (ohne Ski) entgegen, diese zerstörten die letzten Anzeichen der Skispuren. Wir überquerten die Straße zum Schneeberg und querten unterhalb des Schneeberges. Dieser Teilabschnitt war vollkommen zugeschneit und ich versuchte im tiefen Neuschnee eine neue Spur zu graben und arbeitete mich völlig auf. Hier benötigen wir keine „italienischer Pause“ den bei meinem Spurentempo konnte jeder aufschließen. Dann erreichten wir die Schneebergstraße und brausten (nach einer kurzen Pause) den Berg hinunter zur Straße. Hier entschlossen wir uns, auf Grund der guten Schneelage gleich die Autostraße bis zur Turisticka chata zu fahren. Für 12:30 Uhr hatte ich für alle Mittagsplätze reserviert, und pünktlich 12:30 Uhr waren wir alle vor Ort!



Fotograf Robert Mörseburg

Jan bestellte die erste Runde und wir tranken auf sein Wohl, bzw. die frohe Botschaft, dass er im Juli Vater wird. Dass es noch ein ganz schwerer Skitag für ihn werden würde, verdrängte er zu diesem Zeitpunkt in bewehrter Weise und somit wurden es noch einige Gläser Bier. Die ersten verließen die Kneipe gegen 14:00 Uhr und die zweite Mannschaft (mit Jan) trank noch einen Scheidebescher und dann ging es für die zweite Gruppe (mit

Jan, Patrick, Robbi, Hartmut, Børge) ca. 14:30 Uhr los. Das Wetter wurde schlechter, die Temperaturen waren jetzt über 0°C und ein leichter Nieselregen setzte ein. Die Straße von der Turisticka chata konnten wir noch mit den Ski runterfahren, ab dann hatte man nur noch guten Stieg mit Klister. Gefühlt ging es immer nur bergauf und trotz, dass wir nun gute Skiwanderspuren hatten, kamen wir nur noch im Schnecken tempo voran. Jan bereute jetzt schon mehrfach seine Teilnahme an dieser Tour und die Wartepausen wurden immer länger. Ein schnelles Aufschließen in die erste Gruppe (auch wenn es dieser nicht viel besser ging) war so nicht möglich, und so kämpften wir uns nach Adolfov. Die sonst maschinellen Spuren vor Adolfov und danach (zum Mückentürmchen) waren durch Schneemobile zerfahren und durch den Einsatz von Stirnlampen wurde der Weg nicht leichter. Nass, kalt und durchgefroren erreichte die zweite Gruppe ca. 18:15 Uhr das Mückentürmchen. Jan brauchte eine Pause und wollte unbedingt in die Kneipe. Wir überzeugten ihn zum erneuten bzw. weiteren Kampf bis an unser Endziel, was bis zum Hotel Lugstein (mit ca. 11 km) als überschaubar galt. Es wurde ein Kampf, und wir erreichten glücklich unser Ziel gegen ca. 19:45 Uhr. Wir nahmen unsere bestellten Quartiere (Zimmer) in Beschlag und trafen uns zum gemeinsamen Abendbrot. Für Sauna und Schwimmbad war kein Bedarf mehr. Nach ein paar Gläsern Bier waren die Anstrengungen schnell vergessen, nur für Jan war klar, dass er am Sonntag nicht an der Ski-Rückfahrt teilnehmen wird. Leider musste auch René am Sonntag passen, denn er stürzte am Samstag mit den Ski und sein Handgelenk schwoll bedenklich an, auch eine große Anzahl von Schmerztabletten half nicht. Am Abend reisten noch Bährle Dirk und Felix an sowie Rönschi, Jörg, Martin und Sven Brust. Somit verbrachten wir einen schönen Abend und am Rentnertanz, der im Nachbarsaal stattfand, gab es keine offizielle Beteiligung!

Skiclubtour Hohe-Tour am Sonntag den 24.01.2016

Am Sonntag wachten wir bei guten Bedingungen auf und die Loipen waren bei ca. -1°C durchgefroren und vereist. Nach einem ausführlichen Frühstück gingen Robbi, Nobi, Volker, Robert, Tommy, Sven Bähr und als Gäste Patrick und Borge auf die XXL-Hohe-Tour Heimreise. Zur Rohniclubtour gesellten sich noch Dirk und Felix Bähr. Fegin, Jenner, Tobi, Tim, Albrecht, Wolle und Matze reisten am Morgen mit dem Zug an und starten von Altenberg. Als Gäste reiten sich am Sonntag noch mit Sven Brust, Rönschi, Jörg Schotte, Torsten Schubert und der kleine Tim mit ein. Ein sensationelles Rohni-Teilnehmerfeld mit 15 Rohnis und 7 Gästen also insgesamt 22 Teilnehmern war zu verzeichnen! Treff war 9:15 Uhr am Loipeneinstieg Hotel Lugstein und pünktlich fiel der Startschuss zur Hohen Tour.



Fotograf Volker Mörseburg

Bis zum Mückentürmchen fuhren wir alle zusammen und nach einem Teilnehmerfoto, bildeten wir kleine passende Gruppen, die bis zur Turisticka chata jeder in seinem Tempo laufen durfte. Kneipe hatte ich wieder für 12:30 Uhr bestellt. Ohne Klister ging an diesem Tage gar nichts und wir kamen schnell voran. Die Straßen waren jetzt nicht mehr mit Ski befahrbar und wir mussten zur Kneipe wie gewohnt laufen. Die ersten erreichten wiedereinmal pünktlich die Kneipe und die letzten trafen gegen 13:15 Uhr ein. Für diese Große Gruppe gab es nur Menü für 120,00 Kronen (Suppe, Schweinebraten

mit Kraut und Knödel und danach Eis), war super und alle waren schnell zufrieden und wieder haben wir die Kneipe nach ein paar Gläser Bier gegen ca. 14:30 Uhr verlassen. Nun ging es im Tisa Skigebiet zum Schneeberg. Das Wetter war trocken ca. + 4°C und die Spuren wurden feuchter. Dennoch erreichten wir den Schneeberg schnell und jetzt waren auch Spuren da und die Querung verlief zum Vortag leicht und zügig. Für die kurze steile Abfahrt zur Straße schnallten die meisten ab und vor Maxicky sammelten wir uns alle noch einmal. Jetzt war Zielsprint zum Böhmischem Tour angesagt und dann Sammeltreff in der Waldschänke.



Die letzten trafen 17:00 Uhr in der Waldschänke ein und die Wirtin die gerade ihre Köchin nach Hause schicken wollte, überzeugte diese zu einer Überstunde, was in Reinhardtsdorf natürlich kein Problem ist. So bekam jeder noch ein warmes Abendbrot und zwei Gläser Bier. Jetzt liefen wir alle zufrieden und glücklich die Straße entlang zu unseren Autos. Auch wenn das Laufen endlos erschien, schafften wir den letzten Abschnitt. Hut ab vor der Skileistung von Jenner, der ja bekanntlich nicht mit Ski ins Bett geht und die letzten Jahre keine größere Tour absolvierte. Er hat sein Lächeln die ganze Hohe-Tour nicht verloren - „super“ . Auch Fegin in seinem gelassenen ruhigem Eisenbahnerstiel ließ sich von mir nicht aus der Ruhe bringen. Wolle hat wie immer nicht geschwitzt und für ihn wäre die Samstagstour ein passenderes Erlebnis geworden. Ich glaube, für einige unserer jungen Teilnehmer (Albrecht, Felix, Matze, Tobi und der kleine Tim) war es die erste Hohe Tour. Eine entsprechende angemessene Bekennung erfolgte nicht. Schnapsflasche habe ich vergessen, bzw. hatte keine Lust diese mitzuschleppen. Entschuldigung dafür! Ansonsten denke ich, hat alles wie geplant funktioniert. Vor allem mit dem super Winterwochenende! Dies war mehr als eine Punktlandung und darüber habe ich mich mehr als gefreut. Danke für die super Teilnahme und eure Würdigung für diese Idee und Organisation.

An diesem Wochenende bin ich einer Frage die mich schon länger beschäftigt ein kleines Stück näher gerückt: „ Wie oft schafft man die Hohe Tour in 24 Stunden“.

Abschließend konnte ich diese Frage aber noch nicht klären ;-))!! Halte euch aber auf dem Laufenden.

Ski Heil Robbi

P.S: Wie kam es zu dieser Idee „Hohe Tour XXL“!

Zum 40. Geburtstag von Sven Brust überlegte der engste Freundeskreis, was wir ihm schenken könnten, als Geschäftsführer vom Autohaus Pirna fanden wir Geld und Sachgeschenke nicht passend. So überlegten wir, für ihn einen Veranstaltungskalender zu basteln. Jeder von uns musste ein Wochenende oder Tag für Sven organisieren. Getreu meinem Lieblings-Kinderbuch „ Die Schildkröte hat Geburtstag“ schenkte ich ihm das, was ich schon immer mal machen wollte, die Hohe Tour hoch und runter. Ich fand Hohe-Tour XXL als passende Bezeichnung. Geplant war die Tour für den Winter 2015. Leider war in diesem Jahr keine Hohe Tour möglich, und somit einigten wir uns auf eine Verschiebung auf 2016. Da Sven eine Wochenendvorplanung von gefühlten 12 Monaten benötigt, einigten wir uns schnell auf das Wochenende 23.01. bis 24.01.2016. Da meine freien Wochenenden im Winter sehr begrenzt sind, kam mir die Idee diese Tour mit der Rohniclubtour zu vereinen. Leider musste dann Svene ca. drei Wochen vor Durchführung doch die Samstagstour absagen. Zu diesem Zeitpunkt war eine Verschiebung nicht mehr möglich, und Sven wollte am Samstag zu einem gemütlichen Abend und zur Skiclubtour am Sonntag dazustoßen.